

Arbeitsstelle Romberg präsentiert zweites Heft

Vechta (jm). Die Erstellung eines Werkverzeichnisses des in Vechta geborenen Komponisten Andreas Romberg macht Fortschritte. Die Arbeitsstelle Andreas Romberg an der **Universität Vechta** hat jetzt das zweite Heft der Beiträge zur Andreas-Romberg-Forschung veröffentlicht. Laut Mitteilung der Uni trägt es den Titel „Violinkonzerte und Konzertstücke für Violine und Orchester“. Herausgeber sind Dr. Klaus G. Werner und Professor Wolfgang Mechsner.

In Ergänzung schrieb der Musikwissenschaftler Dr. Bert Hagens (Berlin), der auch die Denkmalbände mit den Violinkonzerten innerhalb der Romberg-Edition herausgegeben hat. Sein Aufsatz hat das Thema „Meisterwerke im Schatten: Die Violinkonzerte Andreas Rombergs“. Zudem enthält das Heft einen Nachruf auf Professor Dr. Karlheinz Höfer, den Begründer der Romberg-Forschung, der Ende 2013 verstarb.

Geplant ist die Herausgabe von zwei weiteren Heften, die der umfangreichen Kammermusik und der Vokalmusik Rombergs gewidmet werden sollen. Unterstützt werden sie von der Universitätsgesellschaft Vechta, dem Landkreis und der Stadt.

Bildungsaktivisten besuchen Universität

Internationale Delegation befasst sich mit Fragen zum Thema Nachhaltigkeit

Landkreis Vechta (fu). Eine internationale Delegation von Bildungsaktivisten besuchte vor kurzem die Universität Vechta. Das meldet die Universität. Im Rahmen des Projekts „Learn2Change – Internationale Lernwerkstatt Globales Lernen“ reist die Delegation über einen Zeitraum von zwei Wochen durch Niedersachsen und Bremen und trifft sich mit regionalen Praktikern aus Nichtregierungsorganisationen, Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Kirchen und Sozialeinrichtungen, heißt es weiter.

Das Projekt befasst sich laut Angaben der Universität mit Fragen wie: Wie wollen wir leben – heute und in Zukunft? Welche Herausforderungen müssen wir dazu lokal und glo-

bal bewältigen? Welche Rolle spielt dabei Bildung? Zu der Delegation, die die Universität besuchte gehörten unter anderem Vertreter von Nichtregierungsorganisationen und Stiftungen aus Bangladesch und Ghana. Ein gemeinsames Gespräch und Diskussionen mit dem Erziehungswissenschaftler Professor Dr. Marco Riekmann befassten sich mit den Projekten der Universität, die nachhaltige Entwicklung thematisieren.

Weiterhin stellte die Universität den Besuchern passend zum Thema das Regional Centre of Expertise (RCE) – Oldenburger Münsterland, das Kompetenzzentrum Regionales Lernen und die studentische Initiative sneep (Student network for ethics in economics and practise) vor.



Die Beteiligten: (von links) Anna Piquardt (VNB), Rita Muckenhirn (Nicaragua), Sisir Dutta (Bangladesh), Claudia Gimena Roa Avedaño (Kolumbien), Gilbert Kofi Germain (Ghana), Marco Riekmann (Universität Vechta).
Foto: Daubenspeck